



Universität
Basel

Swiss Nanoscience Institute



Lunch Talk

Von Nano zu Kosmos

Weshalb diese beiden Dimensionen
bei der Suche nach ausserirdischem
Leben miteinander verschmelzen

Dr. Florian Kehl

Life Detection Technologist
NASA Jet Propulsion Laboratory
California Institute of Technology, USA

29. April 2019

12.00 – 14.00 Uhr

Pharmazentrum/Biozentrum, Hörsaal 102
mit Apéro in der Kaktus Lounge

«Wo das Teleskop am Ende ist, fängt das Mikroskop an. Und wer weiß, welches den größeren Weitblick hat?»

Victor Hugo, Les Miserables

Alles Leben, wie wir es kennen, ist im Wasser entstanden und braucht Wasser zum Leben. Heute wissen wir, dass der Mars einst Ozeane hatte und die Eismonde der äusseren Planeten mehr Wasser beherbergen als alle Weltmeere zusammen. Aus diesem Grund sind diese sogenannten «Ocean Worlds» in den Hauptfokus um die Suche nach Leben ausserhalb der Erde geraten.



Florian Kehl, ehemaliger Nanostudent an der Universität Basel, arbeitet seit 3 Jahren am NASA Jet Propulsion Laboratory in Pasadena, Kalifornien, und entwickelt Instrumente zur Detektion von Grundbausteinen des Lebens auf fremden Himmelskörpern. Nebenbei arbeitet er als wissenschaftlicher und technischer Berater für Hollywood's Filmindustrie.

In seinem ungezwungenen Lunch Talk für die Studierenden des Nanostudienganges schildert er wie man diese Eiswelten in den kommenden Jahrzehnten erforschen möchte, wie ihn sein Werdegang von Basel zu den Traumfabriken der NASA



sowie denen von Hollywood führte, wie sein Arbeitsalltag am JPL aussieht und wieso er seine Prototypen in der staubtrockenen chilenischen Atacamawüste sowie unter dem Packeis von Alaska testet.

